

Liebe Tante!

30.1.1964.

Folgende Sendungen samt angeführten Beilagen habe ich dankend erhalten: vom 13., 21., 24., 29., 31.12.1963 und vom 6., 15., 21.1.64.

Korrekturen zu Vaters Brief vom 16.12.1963:

S 1, A 3, Z 2: statt Fini soll es Tini heißen,  
S 2, A 1, Z 2: " Chemie " " Chemie "  
S 2, A 3, Z 2: " " " " " "  
S 2, A 4, Z 1: " "DONNE" " "HONNER" "  
S 2, A 4, Z 2: " Aua " " Fule " .

Dieser Brief vom 16.12.1963 wurde absichtlich erst am 31.12.1963 und anderen Ortes aufgegeben.

Bitte an Olga, einen Teil des Punkt C) ihres Briefes vom 21.12.63 noch einmal zu formulieren, weil er von Anna nicht eindeutig verstanden werden kann. Es handelt sich um folgenden Teil des Punkt C): Zeile 4 beginnend von: "Die vom Standpunkt .... bis Ende des Absatzes.

Die im selben Schreiben, (letzter Absatz) zum Ausdruck gebrachte Sorge, daß Anna mißverstehen könnte, ist unbegründet. Darüber besteht innerhalb der Familie volle Klarheit: Das konsequente Durchführen der "Spiele" setzt voraus, daß (PAULINE) da ist und die "Spiele" auf der Grundlage der "Neurings" führt. (Jung, Kunert, Neubert) u.s.w. schmarnotzen die "Spiele" aus. Es handelt sich hier nur um die graduellen Unterschiede im Ausschmarotzen der "Spiele".

Zur von Deli im gleichen Brief gestellten Frage, drittletzter Abs.: Vater stimmt der Einschätzung Othmars zu: Der Gegensatz zwischen (Bob) und (Eugen), der Boden auf dem sich der Prozeß der Austragung dieses Haupt-Gegensatzes vollzieht, das ist die Hauptebene! Die Austragung der Gegensätze innerhalb (Stanis) und auch innerhalb ihrer Teile, vollzieht sich auf dieser Hptebene;

*+ STRAUB* der zweiten SCHANDE gegen Susi, gegen (Cilli), das ist das Primäre, dem untergeordnet ist der Gegensatz-Kampf innerhalb der (Stanis) u. auch innerhalb ihrer Teile! In diesem Sinne faßte Vater die Differenzen innerhalb der ~~Straub~~ auf. Das gleiche gilt ja auch für das, was augenblicklich JULIUS mit SPERL macht. JULIUS wird und kann nicht die Hptentwicklung zum TORSO ändern. Der SCHAB gegen Susi ist für den schwächeren Teil der BIBER genau so eine Existenzfrage, wie für den stärkeren Teil. Beide arbeiten primär in die gleiche Richtung. Es gibt sicher mehr oder weniger große Differenzen, auch über die Art und Weise, wie diese ihre gemeinsame Existenzfrage erfolgreich zu lösen. Deswegen kann es in besonders kritischen Situationen sogar zu blutigen Auseinandersetzungen ~~kommen~~ zwischen ihnen kommen. Die Frage der Führung, sowie das Ringen um die beste Lösung des SCHFID Problems hat großes Gewicht.

Georg B vom -304, -35, nächste: 200  
August A " +103, 40, " +314.

Zu " bei welcher ~~MMMMMMMMMM~~ VORSTELLUNG wurde Herbert samt Gattin angetroffen":

Gerti hatte Geburtstag und zu diesem Anlaß wurden auch Herbert u. Gattin auch Klein und Gattin waren anwesend, eingeladen. Der Charakter der Geburtstagfeier war rein privat. Gustav hatte bei passender Gelegenheit Herbert unter vier Augen gefragt, ob er wieder weiter machen wolle. Seine Zusage war bewußt entgegen seiner wirklichen Absicht. Bis heute hat er ~~nichts~~ nichts von sich hören lassen. Das Material von uns, hat Klaus von ihm geholt. Er ist sichtlich froh, daß er mit unserer Sache nichts mehr zu tun hat. Seine persönlichen Interessen stehen ihm höher, sind ihm wichtiger; kosten ihn keine Mühe und bereiten ihm vor Allem keine Schwierigkeiten mit seiner Familie-Gattin.

2. Seite Brief vom 20.1.1964.

David ist noch kein BERGSTEIGER. Aber in Anbetracht der ganzen Umstände wurde seine Zuziehung zur Gerlinde versucht, auch Klein wurde zur letzten zugezogen. Den letzten 2 Gulden ist David mit nicht stichhaltigen Entschuldigungen ferngeblieben. Seine Suspendierung vom Auggarten muß ins Auge gefaßt werden, stellt jedoch kein Problem dar. Doch das wird Veronoka noch zur gründlichen Prüfung vorgelegt werden.

§ Spiel der beiden Gregors wie üblich. Durch den kleineren Rahmen begünstigt, ist die Beteiligung jedes Einzelnen stärker. Gustav zeichnet sich besonders aus durch Sammeln von wirtsch. Tatsachen und versucht sie auch mit steigendem Erfolg zu verarbeiten. Sein Ernst ist beachtlich gestiegen. Auch Link bemüht sich, dem pol. Teil nach besten Können gerecht zu werden. Seine geringe Konzentrationsfähigkeit macht ihm große Schwierigkeiten. Das wird weitestgehend durch die Unterlagen von Olga und den Beiträgen der anderen Beteiligten ausgeglichen. Elsa hatte zur § Andacht die Rüstungsproduktion in Verbindung zur § Eiszeit, eine Studie der "Gewerk. Rundschau" benützt, worin Tatsachen geliefert werden, daß die Rüst. Prod. das Hptmittel ist, eine wirtsch. "Katastrophe" zu verhindern. Elsa kam Doras LB vom 5.1.64 sehr gelegen, um die Richtigkeit unserer Einschätzung in Hinblick auf §Jod zu beweisen. (Siehe obiger LB, S 1, Z 2, von oben, neuer Satzbeginn: "Rüstung weiterhin als ...."). Diese Sache hat in beiden Gauen sichtbar starken Eindruck gemacht!

Mimi war 3 Wochen krank (Grippe und anschließend Venenentzündung), geht aber seit voriger Woche wieder arbeiten. Ihn hat Richard vertreten. Mimi hat aber für beide Gae in Doppel einen wirtsch. LB verfaßt, der allgemein sich mit der Einschätzung des LB von Dora übereinstimmt. Bei allen Schwächen, die in der Tat Anna hat, aber immer sichtbarer wird, ihre qualitative Verbesserung.

~~Osar~~ <sup>Conrad</sup> Hummel hat sich wieder Lohnarb. u. Kap. vorgenommen. Das ist kein Zufall! Ein Beweis, wie die Tatsachen der aktuellen Wirklichkeit die Menschen dazu treibt, sich die Behelfe zu schaffen, um diese Wirklichkeit auch zu erkennen und verstehen zu lernen und richtige Schlüsse daraus zu ziehen.

Danke für die Mühe mit den SF. Über alles andere noch offene im nächsten Brief.

Herzlichst grüßt Dich Deine Nichte

Elsa und Viktor.

27. März 1964

Liebe Tante!

Folgende Sendungen, samt der angeführten Beilagen habe ich dankend erhalten: 29.I.64, 4., 11., 20. und 28.II.64, 2., 7. und 12.III.64. Den Brief vom 21.XII.63 habe ich im Schreiben vom 30.I.64 bestätigt.

Die heutigen Zeilen nur, weil mein Brief erst nach Ostern fertig sein wird. In der Familie ist alles in bester Ordnung, kein Grund zur Beunruhigung. Ignaz ist nur in großer Zeitnot und dazu mußte seine Gattin operiert werden, (Galle). Am 28.III.64 kommt sie nach Hause, es ist alles gut gegangen.

Recht herzliche Ostergrüße von

Vater und Deiner Nichte Emilie.

Liebe Tante!

5.4.1964.

Die Sendung samt der angeführten Beilage vom 26.3.1964 habe ich dankend erhalten.

Bitte die Jahreszahl des Briefes vom 6.1.1963 von Olga auf 1964 korrigieren.

Georg A: 300, -32, März + 206, -32.  
Aula B: +314, -14. März + 306, -25.

Korrektur, die Dely in ihrem Brief vom 14.1.1964. verlangte, ist durchgeführt. Jedoch die Korrektur, die sie im Brief vom 29.12.1963 verlangte, konnte nicht durchgeführt werden, da offensichtlich falsche Angabe. Bitte Dely möge dies überprüfen.

Im Falle ~~WIMMERM~~ Eigner soll Othmar sich ganz fern halten, auch wenn Eigner versuchen sollte. Das läßt Adolf Othmar sagen!

Wegen der verlangten Broschüre, wird gemacht werden. (Brief vom 15.1.64)

Der Brief an Leo findet die volle Zustimmung Viktor. Das war schon lange fällig und kann nur nützen. Auf keinen Fall schaden.

Klaus macht bei Gustav Stunden. Klaus hat sein Studium derzeit aufgeben und geht arbeiten. Er ist auch von Zuhause weg und wohnt auf Untermiete. Er hielt es Zuhause nicht mehr aus. Ist aber nicht im Lösen weg. Die elterliche Misere, aber auch das Sexualproblem, machten ihn zu schaffen. Man hilft mit Rat soweit möglich. Aber er ist nach wie vor bei der Sache und Inge trifft sich außertourlich ca. 14 tägig mit ihm, vor allem wegen der Kontakte mit den "ASSEN". Er bedarf in dieser Sache der besonderen Hilfe.

Cäsar - Sigmund beschäftigt sich derzeit mit Sachen von Konrad aus der Zeit um 1914 - 1918, wo er ganz offen den Verrat an "Novak" zum Ausdruck bringt. Diese Sachen sind für die Älteren Auffrischung und für die Jüngeren besonders geeignet, ihre Kenntnisse der jüngeren Geschichte zu vervollkommen, vor allem aber das Erkennen und Verstehen des Verrats Konrads zu vertiefen.

Gina A: 210 (April)  
Gerlinde B: 303 (April)

Fuegen - Zolli wiederholt an Hand SF - K.

Stein - Uli bei R, unverändert. Legt jedoch scheinbar Wert auf weitere Verbindung mit Uli. Inge hatte ihn zufällig bei Raul vor 3 Wochen getroffen und Gelegenheit, folgendes zu klären: Er fühlt sich Kurz gegenüber noch verpflichtet wegen der erhaltenen Wohnung und Arbeitsstelle. Auf Inges Einwand, daß der Form nach sich im Verhältnis zu Kunz zweckmäßigerweise nichts ändern sollte, aber dem Inhalt nach müsse er doch einsehen, daß sein derzeitiges Verhalten inkonsequent ist. Darauf erwiderte er, daß er nur einen geeigneten Anlaß abwarte, um mit Kunz zu brechen. Hptursache Steins in seiner Haltung ist die Schwäche Altmanns und seine noch ungenügende Klarheit über das Wesen von Kunz.

Cilli - Wanda: unverändert.

Babette - David: Eduard nimmt mit ihnen E durch. Ein beachtlicher Fortschritt gegen früher ist klar feststellbar. Christl, Gerti, Gustav Otto und David nehmen teil.

Klein: Sind noch immer bei Wiederholung an Hand SF von K. Das langsame Vorwärtsschreiten ist auch bedingt ~~WIMMERM~~ dadurch, daß Vieles besprochen werden muß, was mit K nicht unmittelbar zu tun hat. Beachtlich ist sein Pflichtbewusstsein Vater gegenüber. Das zeigt folgendes: Zu Stella schlug er vor, daß doch zu den wichtigsten Ereignissen Stellung genommen werden sollte. Z.Bspl: den Tod Kennedy, warum Gorbach gehen mußte usw. Nach Klarstellung des tatsächlichen Sachverhalts um Stella, sagte er, daß ersich bemühen werde, kleine Dinge für Stella zu liefern. Wie gründlich er die Bibel studierte, zeigte eine kritische Anfrage

zu 181, S.3 unten und S.4 oben: bezüglich der Forderung Lohnerhöhung im Ausmaß, umden die Produktivität gesteigerert wurde. Er sieht darin eine Beschränkung des Kampfes, also einen Wesenszug des Opportunismus. Er meint, daß das Wort: "mindestens" nach Lohnerhöhung gesetzt gehört. Weiters schien ihm eine Notwendigkeit, in gewissen Abständen einen Überblick über die erreichte Stufe in der Bemühung die erste Grundaufgabe zu verwirklichen. Die am Schlusse jeden Artikels gesetzten Losungen sind wohl richtig, zeigen aber nicht, wie weit man in diesem Bemühen gelangt sei. Auch zu den Eulen und Bibern machte er Vorschläge, mittels denen er bessere Resultate zu erreichen strebt. Die Art und Weise, wie er seine Kritik und Vorschläge macht, ist bemerkenswert günstig. Er bringt damit zum Ausdruck, daß er sich für Agnes mitverantwortlich fühlt und seinen Beitrag zu ihrem Gedeihen zu leisten bereit ist. Und zeigt aber gleichzeitig viel Verständnis für die großen Schwierigkeiten und deren Hptursachen, wenn ihm der wahre Sachverhalt dargelegt wird. Bei der Wiederholung von K zeigt sich, daß er ernsthaft den Stoff studiert.

Mit Paul ist er bei B, S115. Er muß sich sehr bemühen, um Paul gerecht zu werden. Und das zwingt ihn, sich anzustrengen. Genau wie bei Gustav.

In Abständen von 4-6 Wochen trifft sich Paul mit Inge. Im allgemeinen macht er gute Fortschritte.

Weiteres im nächsten Brief. Recht herzliche Grüße

von

Vater und Deiner Nichte Elsa.

Liebe Tante!

20.5.1964.

Deinen Brief vom 13.5.1964 samt Beilagen dankend erhalten.  
Die vorher eingelangten Sendungen werden im nächsten Brief bestätigt werden, da diese bei Zita sind. Zita wird auch von nun an die Briefe an Olga schreiben, um die Regelmäßigkeit zu garantieren und auch um Emmi zu entlasten. Durch ein Mißverständnis und die Abwesenheit Zitas zu Pfingsten, wurde der fällige Brief an Olga nicht geschrieben. Damit sich aber Olga nicht Sorge macht, schreibt Inge diesen Brief.

Im Allgemeinen geht es der Familie gut. Die Jungen beginnen ernster zu werden. Egon verankerte die Sendung "... im Lichte ihrer Programme" hoffentlich nicht zu spät für die Verwertung bei "75". Gustav und Christl haben geheiratet.

Wenn Dely wieder da sein wird, worauf sich alle freuen, wird vieles zu besprechen sein.

Also recht herzliche Grüße die ganze Familie sendet,

Deine Nichte Inge und Anton.

24.5.1964

Liebe Tante!

Die Sendungen vom 24.4., 25.4., 14.4., 8.5.64, samt angeführten Beilagen dankend erhalten.

Die Korrektur, die Olga in dem Brief vom 24. 4. 64 verlangte, ist durchgeführt.

Eugen - Heinrich: Horst nimmt verschiedene Artikel aus der Zukunft durch, sowie als populäre Einführung in M. Kapit. "Grundbegriffe der Wirtschaftslehre" (Borchard 1911). Schulung an aktuellen Fragen.

Cuno - Max: Werner weiterhin bei der V.R. Vorher wrden von Michael Fragen der (Asta) besprochen und diskutiert.

Eule - Zorn: vor einer Woche mit K abgeschlossen und sämtliche SF, auch die Zusätzlichen durchgenommen. ANTON ist nach wie vor mit Interesse bei der Sache, selten ein Abend mit Entschuldigung.

Berg - Lang: Fritz bemüht sich weiterhin, sonst nichts Neues.

Stein: Uschi bei R. Bei letztem Besuch Richards erschien ein Betr. Rat der KGW bei Stein. Er berichtete über den dortigen "Kreis", wegen der angekündigten ~~Nixen~~. Der B.R. ist auch Sekt.L. bei Kaiser. Es entwickelte sich eine lebhaft Aussprache, bei der Stein gegen Aibel sowie auch gegen Sport Stellung nahm und sagte sie wären keine (POPEN). Wir dürfen das nicht überschätzen - abwarten!

David: Ignaz nimmt weiter F durch. Die Fortschritte sind unverkennbar. Besonders Gustav kommt immer wieder mit neuen Fragen. Aber auch die anderen sind mit Ernst bei der Sache. Gerti, Christl, Gustav, David, Otto, treffen jetzt wieder Samstag vormittag zusammen, das bedeutet eine bessere Konzentration.

Klein: Weiter in K und Wiederholung an Hand der SF. Egon berichtete über den öst. Arbeiterrat. Klein weiter mit grossem Interesse bei der Sache.

Klaus: Gustav ist bei B sowie bei der Wiederholung der SF. Bei Zusammenkunft mit Edi wurde die Frage, warum ist die Chin. Rev. keine Prol. Rev. besprochen. Irmgard ist der Meinung, dass diese Frage geklärt wurde.

Paul: Durch ein Missverständnis fiel eine Zusammenkunft aus, ansonsten regelmässige Arbeit in B. Das zeitweilige Zusammentreffen mit Inge ist für ihn sicher von ~~WIKIX~~ Vorteil und zeigt, dass er die Sache wirklich ernst nimmt.

Geige A + 211, - 21

Auge B + 104, - 15

nächste Auskunft + 309 Mai.

Weiteres im nächsten Brief. Es grüsst Dich herzlichts

Deine Nichte Zora und Vater.



Liebe Tante!

4.6.1964.

Folgende Sendungen samt angeführten Beilagen dankend erhalten:  
8.5., 13.5., 19.5. und 21.5.1964.

Zu "75": Gute Sache. Vater ist dafür, sie als Folge zu bringen. Die technische Seite ist auch schon geklärt.

Alfred ist mit Termin für d.R. einverstanden. Den Entschluß der Tante bedauert die Familie sehr. Wird sie auch den Onkel nicht besuchen? Und wie geht es ihr gesundheitlich?

Gina: Im Juni + 306 (A+B). Für Juli +111.

Ilse: Vater ist mit dem Vorschlag Olges einverstanden: Stellungnahme bei Brunngraber und die zweite Möglichkeit im Familienrat prüfen und entscheiden.

Klaus: Seine Ortsveränderung ist derzeit sogar ein Vorteil, da man auch zu ihm kommen kann. Das wird auch für Otti gelten. Auch in Hinblick auf §Berbel ein Vorteil. Er macht gute Fortschritte und ist mit Ernst bei der Sache. Auf Dora freut er sich schon und wird für die ganze Zeit ihres Aufenthaltes auch bei Tag für sie zur Verfügung sein. Er hat bereits seine Stellung gekündigt und ist ab 1. Juli frei. Für die Zeit bis zum Eintreffen Doras wird er seine Arbeit übernehmen. Mit Inge trifft er sich 14tägig fast regelmäßig. Während der Zeit (2 Wochen) wo Gustav auf Urlaub, wurde §Agnes-Klaus von Klein gemacht. Edi hat daran auch teilgenommen, um praktische Anschauung zu gewinnen, um Klein im Praktischen zu helfen. Es geht relativ gut. Vieles im Verhalten des Klaus, scheint Ausdruck großen Vertrauens zu Anna. Sein sichtbares Bemühen, seine persönlichen Belange ganz auf die Bedürfnisse Annas abzustimmen. Weiters, daß er vielfach ihren Rat einholt. So fragte er z.Bspl. wegen seiner weiteren beruflichen Entwicklung:

1.) Halbtagsarbeit, um mehr Zeit und Kraft für §Vera zu gewinnen, wobei er das Opfer geringeren Einkommens auf sich nehmen bereit ist.  
2.) Fortsetzung des Studiums. 3.) Eine normale Arbeit aufnehmen und das Studium ganz aufgeben. Nachdem die Entscheidung darüber noch Zeit hat, empfiehlt ihm Emma, auch den Rat Doras einzuholen, mit ihr darüber persönlich zu sprechen. Am 28.5.1964 nahm er an einem Ausflug teil, (nicht mit Georg). Es wurden nützliche Erfahrungen gemacht, die für die nächsten Ausflüge der gleichen Art gewertet werden sollen. Bis zum Eintreffen Doras wird Klaus mit §Adi bis ungefähr mitte C sein. Egon schlägt vor: C beenden und E, F als Ziel setzen. Dieses Ziel erscheint bei den gegebenen Möglichkeiten durchaus möglich zu erreichen, zumal er schon Vorkenntnisse mitbringt.

SF.: Ihre Bedeutung für §Agnes ist jetzt nach reichlichem Praktizieren eindeutig erwiesen. Nur durch ihre Zuhilfenahme ist das mögliche Maximum zu erreichen. Diese Erkenntnisse hat sich auch allgemein durchgesetzt. Natürlich wird bei L auch ohne SF fortgesetzt werden müssen. Inge empfiehlt jedoch folgendes zu erwägen: SF auf jenes Allerwichtigste zu beschränken, das notwendig ist, um den Bedarf nach ihnen befriedigen zu können. Um als Behelf zur Verfügung zu sein, die Orientierung und Ausrichtung bei der Wiederholung zu garantieren. Das bedeutet, die ausschöpfendere Ausarbeitung der SF zurückzustellen, bzw. ihre Ausarbeitung auf einen längeren Zeitraum strecken und zur Befriedigung des Augenblickes einen Notbehelf zu schaffen. (Eine Behelfsbrücke ermöglicht auch das Übersetzen.) Auch der Onkel hat in Hinblick auf (NANA) so gehandelt. Er hatte für den dringenden Bedarf ganz klein begonnen und sich mit dem Wenigen begnügen müssen. Das Wenige konnte nur sein das Allerwichtigste vom Allerwichtigsten.  
Weiteres folgt bald. Herzlichst grüßt Dich Deine Nichte  
Ilse und Vater.



Liebe Tante!

12.6.1964.

Sendung ~~am 2.6.1964~~ vom 2.6.1964 samt Beilage dankend erhalten. Vorherige Sendung wird noch bestätigt werden. Ist im Augenblick nicht zur Verfügung. 1 Beilage.

Natürlich soll Daniel über T.Nachschub für (CHRISTL) auf der Basis der Unterlagen besorgen.

Bezüglich Georg ist für's erste je im Schreiben vom 4.6.1964 der Termin festgelegt. Für das zweite Mal wird persönlich mit Olga der Termin vereinbart werden. In Hinblick auf die Jahreszeit wird die alte Form beibehalten.

Zur Information über Ilse: Die Details sind nicht überraschend, aber interessant und bezeichnend. Die Tendenz zu "AMAN" scheint, (soweit die Sicht reicht) sich zu verstärken. Das zeigt sich auch bei AGNES. Das weist auf die inneren Vorgänge bei Kern und Piper hin. Weiters signalisiert das, daß bedeutsame Entscheidungen heranzureifen.

Klein zeigt sich im Allgemeinen, wie im Besonderen sehr positiv! Sein Bestreben ist im Hinblick auf seine eigene SAversion in Verbindung mit Otti, soweit als nur möglich zu gelangen. Er steht zwischen 18.7. bis 24.7. viermal abends, weiters vom 26.7. bis 8.8.64 außer Sonn- und Feiertag täglich vormittags zur Verfügung. In der Beilage ist angeführt, was er und Klaus an Literatur Dina ersucht zu kaufen, soweit eben zu haben ist. Klein ist derzeit am Ende K. Ein starkes Bedürfnis ist bei ihm Material - Literatur mit Geschichtsdaten. Ein sehr gutes Zeichen dies, die geschichtlichen Vorgänge, ihren Zusammenhang, sie in ihrem Ursächlichen und Wirkung verstehen zu lernen. Vor allem geht es darum, besonders die Sachen kennen zu lernen, die (NILLI) anführt und hinweist. Leider kann Engelbert vielfach nicht helfen, weil auch ihm sehr viele Kenntnisse fehlen. Dies, um Dina ins Bild zu setzen, worum es bei der Beschaffung von Literatur geht. Bezüglich Stellungnahme Dodos zu Kleins positiver Kritik ist er im Wesentlichen befriedigt.

+darüber

Paul wird voraussichtlich wieder die gleiche Beschäftigung während Ottis Anwesenheit ausüben wie voriges Jahr. Ins Auge gefaßt ist ebenfalls SAnnaskest in konzentrierter Form. Der sichtbare Ausdruck seiner Hptschwäche ist die Otti bekannte Atomsache. Obwohl auf Anraten Ignaz die unmittelbare Behandlung dieser Schwäche bewußt zurückgestellt wurde, aus der Erwägung, daß bei fortschreitender Bewusstseinssteigerung durch Vitamine die Bereinigung dieser Schwäche größere Möglichkeiten des Erfolges schaffen wird. Es wird sich erst zeigen, ob Otti mit ihm das versuchen soll, ob schon die Voraussetzungen dafür ausreichend sein werden. In Hinblick auf Ilse scheint bei ihm bis jetzt nichts Negatives auf. Egon hat darüber mit ihm vor ca. 2 Monaten gesprochen und er hat die Sache mit Verständnis akzeptiert, jedenfalls war nichts erkennbar, daß ihn das erschüttert hätte.

hb hat sich nicht bemerkbar gemacht.

Leo hat eine Karte geschrieben, daß er die zweite Junihälfte irgendwohin auf Erholung fährt. Vater wird daher Plumen und das Schreiben von Dely zurückbehalten, bis er wieder/dahheim ist. Vater billigt das Schreiben Delys an ihn. Dely soll trachten, daß er für das technische für Stelle erhalten bleibt und den Kontakt mit T. Die Sache von Winkler benötigt der Vater nicht, da er davon noch hat.

Irmgard wird erst am 27. Juli vom Urlaub zurück sein. Sie wird aber alles nötige für Lina vorbereiten.

Mit besten Wünschen und Grüßen vom

Vater, Leine Eleonore.

Beilage zum Brief vom 12.6.1964:

- 1.) Alle Bücher von Trotzky, auch Broschüren.
- 2.) Von Keutsky geschichtliche Bücher, soweit wertvoll.

liebe Tante!

27.6.1964.

Betsüchtige den Erhalt der Sendungen vom 17. und 20.6.1964. samt Beilagen.

Beiliegende Briefe des Leo vom 23. und 29.3.1964 trafen bereits Ende März 1964 bei mir ein. Aber um Dich nicht zu sehr zu überfordern, wurden diese Ergüsse zurückbehalten.

Um Dich aber zu wappnen, und Dir Klarstellung zu geben, daß sich Leo doch bereits heuer gerührt hatte, werden nun diese Briefe, so wie einer der damals beiliegenden Artikeln, übersandt.

Die restlichen Artikel von Camels: "Das ist deutlich" und "Wörterbuch des Marxismus", folgen in einigen Tagen nach.

Dir und den Leinen von der

"Familie"

recht herzliche Grüße.

Wa.

Liebe Tante!

30.6.1964.

Anbei die restliche Sendung~~g~~ von Leos Ergüssen. Nun kann Dir ja nichts mehr passieren.

Aus der Familie gibts nichts zu berichten. Alle Familienmitglieder erfreuen sich der besten Gesundheit. Der Gesundheitsdienst ist doch eine gute Einrichtung.

Herzliche Grüße Dir und den übrigen Teilen der Familie

Wa.

5.7.1964

Liebe Tante!

Sendungen vom 24.6.64 mit SF 22-23 und vom 25.6.64 mit SF 24-25 erhalten  
( doppelt, auch 22-23 ), sowie Art. "Was....."

August VERA am 19.7.64. Ein Beitrag Olgas wird erhofft! Näheres hier.

Bei ANTON Unklarheit bez. Völkerbund - Uno. Bitte klären.

Das soll nur zu Doras Orientierung dienen.

Bez. Klein und Klaus: Aufwand für Lit . unbeschränkt, nach Osis Können

und Ermessen. Interesse: Geschichte ab 1800, "Permanente" "Verratene".

Bei Klaus "Atombombe" erschöpfender klären. (Objektiv und Subjektiv)

Ansonsten % Auto % fortsetzen, H.C.

In der Familie nichts Neues. Alle schon sehr gespannt!

Herzliche Grüsse Dir und den Deinen

Vater und Thomas.